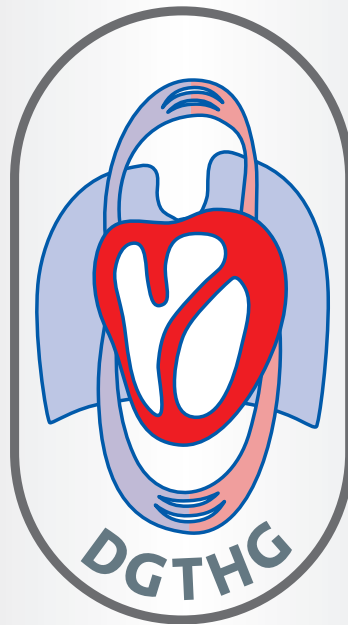


FRANZ J. KÖHLER PREIS

Deutsche Gesellschaft
für Thorax-, Herz- und Gefäßchirurgie
1990 – 2024



Das Vorwort

Entscheidende Voraussetzungen für die Entwicklung des eigenständigen herzchirurgischen Fachgebiets im Gebiet Chirurgie waren zwei technische Entwicklungen, die aus multidisziplinärer Forschung hervorgingen: zum einen die extrakorporale Zirkulation mit der Herz-Lungen-Maschine, zum anderen die Myokardprotektion durch Applikation von Kardioplegie. Dr. Franz Köhler, der Namensgeber dieses Preises, ermöglichte wichtige Meilensteine in der Entwicklung kardioplegischer Lösungen in Deutschland. Unter seiner Firmenleitung erfolgte ab dem Jahr 1966 die Herstellung von Cardioplegin®, wodurch Operationen am offenen Herzen wesentlich besser durchführbar waren. Für Cardioplegin® gelang der Dr. Franz Köhler Chemie GmbH die weltweit erste Arzneimittelzulassung einer kardioplegen Lösung.

Bereits in den 1970er-Jahren gelang basierend auf den grundlegenden Forschungen des Göttinger Physiologen Professor Dr. Hans-Jürgen Bretschneider die entscheidende Weiterentwicklung der Kardioplegie. Mit der Entwicklung und Einführung von Custodiol® für herzchirurgische Operationen setzten Prof. Bretschneider und Dr. Franz Köhler einen Maßstab, der bis heute international als „Gold-Standard“ der Kardioplegie angesehen werden kann.

In Anerkennung der Verdienste von Herrn Dr. Franz Köhler für diesen Forschungsbereich beschloss der Vorstand der Deutschen Gesellschaft für Thorax-, Herz- und Gefäßchirurgie (DGTHG) im Jahre 1989 die Auslobung eines wissenschaftlichen Preises mit dem Namen Franz J. Köhler Preis. Dies sollte die Wertschätzung für eine langjährige und erfolgreiche Zusammenarbeit von Herrn Dr. Franz Köhler mit Verantwortlichen der DGTHG zum Ausdruck bringen.

Seit dem Jahr 1990 bis heute wurde der Franz J. Köhler Preis alljährlich vergeben. Bei retrospektiver Betrachtung der Übersicht bisheriger Preisträger/-innen zeigt sich, dass der Preis einen gewissen Forschungsimpact aufweist und in gewissem Maße mit späteren akademischen und klinischen Karrieren korreliert. Diese Assoziation zeigte sich dabei für klinisch tätige Herzchirurgen/-chirurginnen, Transplantationsmediziner/-innen sowie auch experimentell tätige Wissenschaftler/-innen.

Der Vorstand der DGTHG dankt der Dr. Franz Köhler Chemie GmbH für die langjährige Bereitstellung der finanziellen Mittel für den Franz J. Köhler Preis. Die Preisfindungskommission hofft auch zukünftig auf hochkarätige Bewerbungen. Die Ausschreibungsdetails finden sich nachstehend.

Prof. Dr. med. Volkmar Falk
(Präsident DGTHG)

Prof. Dr. med. Andreas Deußen
(Vorsitzender der Preisfindungskommission)



Der Preis



Medaille – Franz J. Köhler Preis

Der Franz J. Köhler Preis ist ein Wissenschaftspreis der Deutschen Gesellschaft für Thorax-, Herz- und Gefäßchirurgie (DGTHG) für herausragende Leistungen auf dem Gebiet der Organprotektion unter besonderer Berücksichtigung des Herzens in Forschung und Klinik.

Die „Deutsche Gesellschaft für Thorax-, Herz- und Gefäßchirurgie“ (DGTHG) hat am 14. März 1989 die Einrichtung des Franz J. Köhler Preises beschlossen. Die Gesellschaft erinnert auf diese Weise an die Verbundenheit mit dem Namensgeber, der im Dialog mit Wissenschaftlern und Klinikern maßgebliche Beiträge zur Entwicklung und Verbesserung der Myokard- und Organprotektion geleistet hat.

Wer ist Kandidat/-in für den Franz J. Köhler Preis?

Der/Die Bewerber/-in um diesen Preis hat eine akademische Ausbildung im Bereich Medizin und/oder Naturwissenschaft abgeschlossen. Über einen längeren Zeitraum hat er/sie sich mit den physiologischen und pathophysiologischen Mechanismen ischämischer Organe oder biologischer Zellstrukturen befasst. Die wissenschaftlichen Erkenntnisse wurden durch anerkannte in vitro Modelle, durch Tierexperimente oder im Rahmen klinischer Studien gewonnen. Es wird erwartet, dass diese Leistungen in zahlreichen wissenschaftlichen Veröffentlichungen, Dissertationen und Kongressbeiträgen dargestellt wurden. Mit dem Franz J. Köhler Preis soll die Gesamtleistung eines aktiven wissenschaftlichen Lebensabschnitts und die daraus resultierenden innovativen Erkenntnisse über das entsprechende Arbeitsgebiet gewürdigt werden.

Bewerbung

Um den Franz J. Köhler Preis kann sich jede/-r bewerben, wenn er/sie die oben beschriebenen Kriterien erfüllt. Ebenso können Kandidaten/-innen auch von Mitgliedern der Gesellschaft und/oder der Preisfindungskommission vorgeschlagen bzw. zu einer Bewerbung aufgefordert werden.

Die Bewerbungsunterlagen, bestehend aus

- einem Anschreiben
- einem tabellarischen Lebenslauf
- einer chronologischen Auflistung aller Veröffentlichungen
- den wichtigsten drei publizierten Veröffentlichungen der letzten 5 Jahre vollumfänglich als pdf-Datei

sind per E-Mail an den Sekretär der Gesellschaft zu richten: sekretaer@dgthg.de.

Sofern nicht anders angegeben, gilt für alle Bewerbungen der 1. Juli (Eingang beim Sekretär der DGTHG). Der Sekretär der DGTHG sendet zeitnah die Bewerbungsunterlagen aller Kandidaten/-innen an die Mitglieder der Preisfindungskommission.

Die gleichzeitige Bewerbung für einen anderen durch die DGTHG vergebenen Preis ist ausgeschlossen. Eine diesbezügliche Erklärung im Bewerbungsschreiben ist obligatorisch.

Die Mitglieder der Preisfindungskommission

Die Preisfindungskommission setzt sich aus Repräsentanten bzw. Funktionsträgern der DGTHG zusammen. Diese sind Mitglieder für den Zeitraum ihrer Amtsperiode:

- Präsident der DGTHG
- Präsident der Jahrestagung
an der die Preisverleihung stattfindet
- Sekretär der DGTHG
- Vizepräsident der DGTHG
- Geschäftsführer der DGTHG
- Editor ThCVS des Fachorgans der DGTHG
- Repräsentant des Sponsors
- Vorsitzender der Findungskommission

Preisfindung

Die Sitzung wird vom Vorsitzenden der Findungskommission einberufen. Sie findet unmittelbar vor einer Vorstandssitzung der DGTHG statt. Der Vorsitzende stellt die Bewerber/-innen anhand der eingereichten Unterlagen vor, mit einer entsprechenden Würdigung der wissenschaftlichen Leistung der Kandidaten/-innen. In einer offenen Aussprache werden die unterschiedlichen wissenschaftlichen Leistungen gegenübergestellt und nach einem strukturierten Kriterienkatalog (Bewertungsbogen) von jedem anwesenden Mitglied der Preisfindungskommission bewertet. Nach der Auswertung aller Bewertungsbögen erhält der/die Kandidat/-in mit der höchsten Punktzahl den Franz J. Köhler Preis. Bei Punktgleichstand entscheidet die Abstimmung der anwesenden Mitglieder. Bei einem Patt kann der Preis beiden Kandidaten zugesprochen werden oder die Stimme des Vorsitzenden entscheidet. Das Ergebnis der Preisfindungskommission wird dem Vorstand der DGTHG über den Sekretär der DGTHG mitgeteilt. Der Vorstand der DGTHG hat das Recht, diese Entscheidung zu bestätigen oder begründet abzulehnen. Ist die Entscheidung rechtsgültig vom Präsidenten oder seinem Vertreter getroffen, werden alle Bewertungsbögen vernichtet.

Sollte die Sitzung der Preisfindungskommission aus Termingründen nicht zeitgleich mit der Vorstandssitzung der DGTHG stattfinden können, oder sind weniger als 50 % der Mitglieder der Preisfindungskommission anwesend, kann der Vorsitzende der Preisfindungskommission ein schriftliches Wahlverfahren einleiten. Das Ergebnis wird dem Sekretär der Gesellschaft mitgeteilt. Dieser wiederum informiert den Vorstand der Gesellschaft und leitet das Votum des Vorstandes an den Vorsitzenden der Preisfindungskommission weiter. Ist auf diesem Wege die Entscheidung rechtsgültig vom Vorstand der DGTHG getroffen worden, werden ebenso alle Bewertungsbögen vernichtet.

Gegen die Entscheidung der Preisvergabe durch den Vorstand der DGTHG ist der Rechtsweg ausgeschlossen.

Die Verleihung

Die Verleihung des Franz J. Köhler Preises erfolgt durch den Präsidenten der Gesellschaft im Rahmen der Eröffnungsfeier ihrer Jahrestagung mit Übergabe der Urkunde. Die Dotierung beträgt € 7.500. Sollte der Preis geteilt werden, erhält jede/-r Preisträger/-in € 5.000. Der/Die Preisträger/-in erhält die Möglichkeit, im Rahmen des Jahreskongresses einen Vortrag über seine/ihre wissenschaftlichen Arbeiten zu halten. Der Tagungspräsident stellt sicher, dass eine entsprechende Präsentation im Programm vorgesehen wird.

Kontakt

DGTHG Geschäftsstelle
Der Sekretär
Langenbeck-Virchow-Haus
Luisenstraße 58/59
10117 Berlin
Tel.: +49 030 28004370
E-Mail: sekretaer@dgthg.de

Der Preiskommission 2024 gehören an:

Dr. med. Andreas Beckmann

Mitglied der Findungskommission,
Geschäftsführer der DGTHG

Prof. Dr. med. Volkmar Falk

Mitglied der Findungskommission,
Präsident der DGTHG

Prof. Dr. med. Andreas Deußen

Vorsitzender der Findungskommission

Prof. Dr. med. Torsten Doenst

Mitglied der Findungskommission,
1. Vizepräsident der DGTHG

Prof. Dr. med. Markus Heinemann

Mitglied der Findungskommission,
Editor ThCVS

Dr. rer. nat. F. Gernot Köhler

Mitglied der Findungskommission,
Repräsentant des Sponsors

Prof. Dr. med. Andreas Markewitz

Mitglied der Findungskommission,
Sekretär der DGTHG

Prof. Dr. med. Dr. h.c. Christian Schlensak

Mitglied der Findungskommission,
Vorsitzender der Kommission für Nachwuchsförderung
sowie Weiter- u. Fortbildung

Prof. Dr. med. Stephan Ensminger

Mitglied der Findungskommission,
Tagungspräsident der 53. Jahrestagung der DGTHG

Der aktuelle Preisträger 2024



2024

Prof. Dr. med. Udo Boeken

* 22. Januar 1967

z.Zt.:

Oberarzt an der Klinik für Herzchirurgie, Universitätsklinikum Düsseldorf,
Bereichsleiter Herztransplantation

Habilitiert:

2003 – Medizinische Fakultät der Heinrich Heine Universität Düsseldorf

Unter der Leitung von:

Prof. Dr. E. Gams

Zum Thema:

„Statisch-Dynamische Kardioplastie durch Implantation eines intrathorakalen, perikardialen Netzes – Ausdehnungsbegrenzung eines dilatierten, kardiomyopathischen Ventrikels; Entwicklung und Ergebnisse einer tierexperimentellen Studie“

Außerplanmäßiger Professor:

2009 – Medizinische Fakultät der Heinrich Heine Universität Düsseldorf

1993

Verleihung des medizinischen Doktorgrades für die Dissertationsschrift „Kryopräservierte, homologe Venen als Gefäßersatz zur Beinerhaltung“, Klinik für Gefäßchirurgie und Nieren transplantation, HHU Düsseldorf (Direktor: Prof. Dr. W. Sandmann)

2002

Facharzt für Herzchirurgie

2004

Fakultative Weiterbildung „Spezielle herzchirurgische Intensivmedizin“;

Weiterbildungsbefugter der ÄK Nordrhein für „Chirurgische Intensivmedizin“

Seit 2010

Sprecher der DGTHG-Arbeitsgruppe „Extrakorporale Zirkulation und Mechanische Kreislaufunterstützung“

2017-2019

Sprecher der Arbeitsgruppe 17 „Thorakale Organtransplantation und mechanische Organunterstützungssysteme“ der DGK

Seit 2018

Mitglied des Nukleus der AG 42 (eCPR) der DGK

Seit 2019

Mitglied der Arbeitsgruppe zur Richtlinienschreibung zur Organtransplantation der Ständigen Kommission Organtransplantation der Bundesärztekammer (BÄK)

2020

Zertifikat „Invasive Therapie der Herz- und Lungeninsuffizienz“ der DGTHG

2020

Zusatzweiterbildung „Transplantationsmedizin“; Weiterbildungsbefugter der ÄK Nordrhein für „Transplantationsmedizin“

2021-2023

Sprecher des Clusters A (Kardiovaskuläre Akut- und Intensivmedizin) der DGK

Seit 2023

Beisitzer im Vorstand der DGTHG

Die Preisträger 2023–2022



2023

z.Zt.:

Promoviert:
Unter der Leitung von:
Zum Thema:

Dr. sc. hum. Lars Saemann

* 17. Juni 1994

Wissenschaftlicher Mitarbeiter an der Klinik für Herzchirurgie am Universitätsklinikum Halle (Saale)

2023 – an der Ruprecht Karls Universität Heidelberg

Prof. Dr. med. Gábor Szabó

Perfusionsbasierte Präservierung und Rekonditionierung von Spenderherzen

2017

Aesculap-Award

2017

Nachwuchsförderpreis der Deutschen Gesellschaft für Kardiotechnik (DGfK)

2019

Josef Güttler Stipendium der Deutschen Gesellschaft für Kardiotechnik (DGfK)

2019-2021

Zweiter Sprecher des Jungen Forums der DGfK

Seit 2019

Mitglied des Planungskomitees der Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft für Kardiotechnik und Fokustagung Herz der DGfK und DGTHG

2020

Innovationspreis der Deutschen Gesellschaft für Kardiotechnik (DGfK)

2021

Nominiert für den Early Career Scientist Award der International Society of Heart and Lung Transplantation (ISHLT)

2021

Tagungspreis der Deutschen Gesellschaft für Kardiotechnik (DGfK)

2021

Paul Dudley White International Scholar Award der American Heart Association (AHA)

2022

Nominiert für den Early Career Scientist Award der International Society of Heart and Lung Transplantation (ISHLT)

2022

Vortragspreis Forschungstag Halle

2022

Erster Vortragspreis der Deutschen Gesellschaft für Klinische Mikrozirkulation und Hämorheologie (DGKMH)

2022

Innovationspreis der Deutschen Gesellschaft für Kardiotechnik (DGfK)

2022

Promotion zum Dr. sc. hum. an der Universität Heidelberg zum Thema: Perfusionsbasierte Präservierung von Spenderherzen

Seit 2022

Leitung Wissenschaftlicher Beirat der DGfK

2023

Ruprecht Karls Preis der Ruprechts Karls Universität Heidelberg



2022

z.Zt.

Habilitiert:
Unter der Leitung von:
Zum Thema:

Prof. Dr. med. Christian Heim, MHBA

* 05. Juli 1984

Geschäftsführender Oberarzt und Stellvertreter des Klinikdirektors, Herzchirurgische Klinik des Universitätsklinikums Erlangen

2017 – Friedrich-Alexander Universität (FAU) Erlangen-Nürnberg

Prof. Dr. med. Michael Weyand

Experimentelle Studien zur chronischen Abstoßung nach thorakaler Organtransplantation

2008

Doktorandenstipendium des Interdisziplinären Zentrums für klinische Forschung Erlangen (IZKF)

2009

Posterpreis der Jahrestagung der Deutschen Transplantationsgesellschaft (DTG)

2012

Basic Science Mentee/Mentor Award der Transplantation Society (TTS)

2017

Transplant Registry Early Career Award der International Society for Heart and Lung Transplantation (ISHLT)

2018

Young Investigator Scientific Award der Transplantation Society (TTS)

2019

Ernst-Derra Preis der Deutschen Gesellschaft für Thorax-, Herz- und Gefäßchirurgie (DGTHG)

2019

Young Investigator Award der Deutschen Transplantationsgesellschaft (DTG)

2020

Mitglied des Planungskomitees der 40. Jahrestagung der International Society for Heart and Lung Transplantation (ISHLT)

2021

Tagungssekretär der 50. Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft für Thorax-, Herz- und Gefäßchirurgie (DGTHG)

2021

ISHLT/Enduring Hearts Longevity Research Award der International Society for Heart and Lung Transplantation (ISHLT)

Die Preisträger 2021–2015



2021

z.Zt.

Habilitiert:
Unter der Leitung von:
Zum Thema:

2011

07/2017
2017

seit 2018
2018-2020

Prof. Dr. med. Rawa Arif

* 09. April 1984

Geschäftsführender Oberarzt an der Klinik für Herzchirurgie,
Universitätsklinikum Heidelberg
2020 - Ruprecht-Karls-Universität Heidelberg
Prof. Dr. med. Matthias Karck
Einfluss endothelialer Dysfunktion und struktureller
Gefäßwandveränderungen auf das Outcome
herzchirurgischer Patienten

Promotion an der Ruprecht-Karls-Universität Heidelberg,
„Endotheliale Dysfunktion durch oxidativen Stress –
neue therapeutische Ansätze durch Vardenafil und PARP-Inhibition
(INO-1001)“ (magna cum laude)

Facharzt für Herzchirurgie

Gefäßchirurgischer Forschungspreis der deutschen Gesellschaft
für Herz-, Thorax- und Gefäßchirurgie (DGTHG)Lehrkoordinator
der Klinik für Herzchirurgie

Leiter der AG Kardiovaskuläre Genterapie
Lehrkoordinator der Klinik für Herzchirurgie



2020

z.Zt.

Habilitiert:
Unter der Leitung von:
Zum Thema:

2002

2004

2006

2006

2010

2013

Prof. Dr. med. Gregor Warnecke

* 2. April 1974

Direktor der Klinik für Herzchirurgie am Universitätsklinikum
Schleswig-Holstein, Campus Kiel

2010 – Medizinische Hochschule Hannover Medical School
Prof. Dr. Axel Haverich

T-Zell Regulation von Alloantigenen – Experimentelle Induktion und
Einfluss auf das Langzeitüberleben von Lungentransplantaten
Posterpreis der Deutschen Gesellschaft für Radioonkologie 2004
Nachwuchsförderpreis der Deutschen Gesellschaft für Thorax-,
Herz- und Gefäßchirurgie

Emmy-Noether-Stipendium der Deutschen Forschungsgemein-
schaft

Philip K. Caves Award der International Society for Heart and
Lung Transplantation

World Transplant Congress Young Investigator Award der
American Society of Transplantation

New Key Opinion Leader Award der Transplantation Society
Rudolf-Schoen-Preis 2013 der Gesellschaft der Freunde der
Medizinischen Hochschule Hannover



2018

z.Zt.

Habilitiert:
Unter der Leitung von:
Zum Thema:

Seit 2018
Seit 2023

Prof. Dr. med. André Rüffer

* 25. Juni 1971

Seit 1. September 2021 Direktor und Lehrstuhlinhaber der Klinik
Kinderherzchirurgie und Chirurgie angeborener Herzfehler
an der Uniklinik RWTH Aachen

2015 – Friedrich-Alexander Universität (FAU) Erlangen-Nürnberg
Prof. Dr. med. Robert A. Cesnjevar

Kinderherzchirurgische Aortenbogenoperationen – mit Herz und
Verstand

Delegierter der DGTHG bei der Leitlinienkommission der DGPK
Leiter der AG angeborene Herzfehler und Kinderherzchirurgie



2017

z.Zt.

Habilitiert:

Unter der Leitung:

Zum Thema:

2008

2008

2009

2010

2010

Priv.-Doz. Dr. med Gábor Veres, PhD

* 02. November 1979

Leitender Oberarzt, Klinik für Herzchirurgie
am Universitätsklinikum Halle (Saale)

2019 – Universitätsklinikum Heidelberg

Prof. Dr. med. Matthias Karck

Der Einfluss des Ischämie-Reperfusionsschadens auf die
Endothelfunktion von Bypass

Preis der Semmelweis Universität

Littman Preis der Ungarischen Gesellschaft für Herzchirurgie

Littman Preis der Ungarischen Gesellschaft für Herzchirurgie

Littman Preis der Ungarischen Gesellschaft für Herzchirurgie

Fontan Preis der Europäischen Gesellschaft für Herz- und
Thoraxchirurgie



2016

z.Zt.

Habilitiert:

Unter der Leitung von:

2004

2007

2013

Prof. Dr. rer. physiol. Martin Albrecht

* 19. Februar 1971

Leiter der Arbeitsgruppe „Experimentelle Anästhesiologie“
an der Klinik für Anästhesiologie und Operative Intensivmedizin,
Universitätsklinikum Schleswig-Holstein, Kiel

2006 – Ludwig-Maximilians-Universität München

Prof. Dr. med. A. Mayerhofer

NIH Trainee Award der American Society of Andrology

Wolfgang Bargmann-Preis der Anatomischen Gesellschaft

Karl Thomas-Preis der Deutschen Gesellschaft für Anästhesiologie
und Intensivmedizin



2015

z.Zt.

Habilitiert:

Unter der Leitung von:

Zum Thema:

2008

2012

2013

Dr. med. Peter L. Haldenwang

* 03. Mai 1977

Oberarzt der Klinik für Herz- und Thoraxchirurgie

Berufsgenossenschaftliches Universitätsklinikum Bergmannsheil
Bochum

z. Zt. an der Ruhr Universität Bochum

Univ.-Prof. Dr. med. J. Strauch

Organprotektion in der Chirurgie der thorakalen Aorta.

Evaluierung differenzierter Perfusionsstrategien zur Minimierung
zerebraler, spinaler und mesenterialer Schädigung.

Forßmann-Stipendium

Forschungsförderung der Ruhr-Universität Bochum (FoRUM)

Gefäßchirurgischer Forschungspreis der Deutschen Gesellschaft
für Thorax-, Herz- und Gefäßchirurgie

Die Preisträger 2014–2011



2014

z.Zt.:
Habilitation:
Unter der Leitung von:
Zum Thema:

**Priv.-Doz. Dr. med. Dr. rer. medic.
Andreas Goetzenich, MBA**

* 26. März 1977
Assoc. Director, Academic Research, Abiomed Europe GmbH
2013 – RWTH Aachen
Univ.-Prof. Dr. med. R. Rossaint
Mechanismen der Kardioprotektion auf dem Weg zur Translation in
die Klinik



2014

z.Zt.:
Habilitation:
Unter der Leitung von:
Zum Thema:

Prof. Dr. med. Thomas Minor

* 04. Juni 1961
Leiter Abteilung für Chirurgische Forschung;
Chirurgische Univ.-Klinik Essen
1995 – Universität zu Köln
Prof. Dr. med. W. Isselhard
Oxidativer Stress und vaskuläre respektive parenchymale
Schädigung der Leber nach Ischämie
1992
Forumspreis der Vereinigung Niederrheinisch-Westfälischer
Chirurgen
1994
Forumspreis der Vereinigung Niederrheinisch-Westfälischer
Chirurgen
1998
Fritz Linder Preis, Dt. Gesellschaft für Chirurgie
S Saad, Arbeitsgruppe Minor
1999
Folkert O. Belzer Award, International Society for Organ Sharing
2005
Walter Brendel Award, European Soc. Surg. Research
S Manekeller, Arbeitsgruppe Minor
2023
Fritz Linder Preis, Dt. Gesellschaft für Chirurgie
C von Horn, Arbeitsgruppe Minor



2013

z.Zt.:
Habilitation:
Unter der Leitung von:
Zum Thema:

Prof. Dr. med. Tobias Walker

* 05. Januar 1971
Chief Medical Officer, LS medcap GmbH Hechingen
2012 – Universität Tübingen
Prof. Dr. Dr. G. Ziemer / Prof. Dr. H.-P. Wendel /
Prof. Dr. Dr. Ch. Schlensak
Möglichkeiten der RNAi zur Suppression selektiver
Adhäsionsmoleküle auf dem Gebiet der Kardiovaskularchirurgie
2011
Forschungspreis der Deutschen Gesellschaft für Thoraxchirurgie



2012

z.Zt.:

Habilitation:

Unter der Leitung von:

Zum Thema:

1995

2001

2006

2009

Prof. Dr. med. Torsten Loop

* 27. Oktober 1960

Ltd. Oberarzt / Vertreter des Geschäftsführenden Direktors der Klinik für Anästhesiologie und Intensivmedizin der Universität Freiburg

2006 – Universität Freiburg

Prof. Dr. Dr. med. h.c. K. Geiger

Molekulare Mechanismen der Immunmodulation durch Barbiturate, volatile Anästhetika und Katecholamine

Landeslehrpreis des Landes Baden-Württemberg

European Clinical Scholar Research Award

Karl-Thomas-Preis der Deutschen Gesellschaft für Anästhesiologie und Intensivmedizin

Fleckenstein-Preis für Promotionsarbeit Fr. Mecklenburg (Erstgutachter und Betreuer)



2012

z.Zt.:

Habilitation:

Unter der Leitung von:

Zum Thema:

2008

2011

Prof. Dr. med. Dr. h.c. Christian Schlensak

* 25. April 1968

Ärztl. Direktor der Klinik für Thorax-, Herz- und Gefäßchirurgie, Universitätsklinikum Tübingen

2004 – Universität Freiburg

Prof. Dr. Dr. med. h.c. F. Beyersdorf

Einfluss des kardiopulmonalen Bypass auf die Bronchialperfusion: Pathomechanismus und klinische Relevanz.

Rudolf-Stich Preis überreicht durch die Deutsche Gesellschaft für Thorax-, Herz- und Gefäßchirurgie

Verleihung der Ehrendoktorwürde der Universität UNASA in El Salvador



2011

z.Zt.:

Habilitation:

Unter der Leitung von:

Zum Thema:

2000

2004

2004

2005

Priv.-Doz. Dr. rer. nat. Kerstin Böngler

* 20. Juli 1972

Arbeitsgruppenleiterin im Physiologischen Institut der Justus-Liebig-Universität, Gießen

2008 – Universität Duisburg-Essen

Prof. Dr. med. G. Heusch

Die Bedeutung von mitochondrialem Connexin 43 für die Kardioprotektion durch ischämische Präkonditionierung.

„Young Investigator Award“

Deutsche Gesellschaft für Mikrozirkulation und Vasculäre Biologie

„Servier Research Fellowship“ der Europäischen Sektion der

„Int. Soc. For Heart Research“

„Young Investigator Cardiovascular Award“

der Nordrhein-Westfälischen Akademie der Wissenschaften

„Moderated e-Poster Award“ der Europäischen Gesellschaft für Kardiologie 8

Die Preisträger 2010–2005



2010

z.Zt.:

Habilitiert:

Unter der Leitung von:

Zum Thema:

1993

1997

1999

2000

2002

2006

2007-2010

Univ.-Prof. Dr. med. Torsten Doenst

* 28. Februar 1969

Direktor der Klinik für Herz- und Thoraxchirurgie,
Universitätsklinikum Jena

2004

Prof. Dr. Dr. med. F. Beyersdorf

Kinetik des myokardialen Glukosestoffwechsels mit besonderer Berücksichtigung des Effektes von Insulin auf die prä- und postischämische Herzfunktion

Trainee Investigator Award of the American Federation for Clinical Research

Investigator Award of the American Federation for Medical Research

Ethicon-Posterpreis der Deutschen Gesellschaft für Thorax-, Herz- und Gefäßchirurgie

Aufnahme in das Emmy-Noether-Programm der DFG

Eleonore und Fritz Hodeige-Preis der Universität Freiburg

Aufnahme in das Heisenberg-Programm der DFG

Heisenberg-Professor an der Universität Leipzig



2009

z.Zt.:

Habilitiert:

Unter der Leitung von:

Zum Thema:

1991

2005

2009

2009-2012

2012 - 2021

Priv.-Doz. Dr. med. Florian Mathias Wagner

* 05. März 1960

Direktor chirurgische Herzinsuffizienztherapie, Ltd. Oberarzt, Klinik für Herzchirurgie, Asklepios Klinik St. Georg, Hamburg
Oberarzt thorakale Transplantation, Klinik für Herz- und Gefäßchirurgie, Universitäres Herz- und Gefäßzentrum, UKE, Hamburg

2004 – Med. Fakultät der Universität Hamburg

Prof. Dr. Dr. med. H. Reichenspurner

Die pulmonale Organkonservierung: Entwicklung Organspezifischer Perfusionsprinzipien, kontrollierter Reperfusion und Entwicklung eines in-vitro Reconditionierungssystems zum „lung repair“

Baxter Transplant Poster-Preis, Essen

Top 10 Ranking Poster, Int. Soc. For Minimally Invasive Cardiac Surgery, San Francisco, USA

Caves Award Nominated Presentation, Int. Soc. for Heart and Lung Transplantation, Boston, USA

Vorstandsmitglied der Int. Soc. for Heart and Lung Transplantation

Vorstandsmitglied bei Eurotransplant



2008

z.Zt.:

Habilitiert:

Unter der Leitung von:

Zum Thema:

Prof. Dr. med. Ursula Rauen

* 09. Januar 1965

Professorin (W2) für Physiologische Chemie, Universität Duisburg-Essen

2000 – Universität Essen

Prof. Dr. med. Dr. rer.nat. H. de Groot

Kälteschädigung / kälteinduzierte Apoptose – eine radikalvermittelte Schädigung



2007

z.Zt.:

Habilitiert:

Unter der Leitung von:

Zum Thema:

1992

1997

1997

Prof. Dr. med. Gábor Szabó, PhD

* 13. Juli 1969

Seit 01.05.2020 Direktor der Klinik für Herzchirurgie am Universitätsklinikum Halle (Saale)

2004 – Universitätsklinikum Heidelberg

Prof. Dr. med. S. Hagl

Pathophysiologie des Spenderherzens: Entwicklung neuer Konzepte der Spenderkonditionierung und Organkonservierung im Rahmen der Herztransplantation.

Preis der Semmelweis-Universität Budapest

Hancock-Preis der Dtsch. Ges. für Thorax-, Herz- und Gefäßchirurgie

Young Investigator's Award der Ungarischen Gesellschaft für Kardiologie



2007

z.Zt.:

Habilitiert:

Unter der Leitung von:

Zum Thema:

2002

2003

2004

2010

2010

Prof. Dr. med. Christian Matthias Hagl

* 15. August 1967

Direktor der Herzchirurgischen Klinik und Poliklinik, LMU Klinikum, Ludwig-Maximilians-Universität

2006 – Med. Hochschule Hannover

Prof. Dr. med. A. Haverich

Neurologische Auswirkungen des hypothermen Kreislaufstillstands: Klinische Analyse und Untersuchungen im chronischen Großtiermodell.

Hancock-Preis der Deutschen Gesellschaft für Thorax-, Herz- und Gefäßchirurgie

Hans G. Borst Award (Arbeitsgruppe Prof. Karck)

Hans G. Borst Award (Arbeitsgruppe PD Dr. Kallenbach)

Ernst Eickhoff-Preis für Herzchirurgie

APL Professor MHH Hannover



2005

z.Zt.:

Habilitiert:

Unter der Leitung von:

Zum Thema:

1997

Prof. Dr. med. Felix Haas

* 14. April 1963 † 02.03.2022

Head of Department for Pediatric Cardiothoracic Surgery, Wilhelmina Children's Hospital, Utrecht, NL

2003 – Technische Universität München

Prof. Dr. med. R. Lange

Prognostische Relevanz und zeitlicher Verlauf der Erholung von vitalem Myokard bei ischämischer Kardiomyopathie nach chirurgischer Revaskularisation, charakterisiert durch Positronen-Emissions-Tomographie

Young Investigators Award Competition finalist;

3rd Int. Conference of Nuclear Cardiology, Florence, Italy

Die Preisträger 2004–2000



2004

z.Zt.:
Promoviert:
Unter der Leitung von:
Zum Thema:

Dr. med. Uwe M. Fischer

* 16. Juni 1970

USA

2001 – Universität zu Mainz

Prof. Dr. med. A. Maelicke

Expression des funktionellen $\alpha 7$ nikotinischen Acetylcholinrezeptors im Skelettmuskel der Ratte während der Entwicklung und nach Denervierung.

2000

Merck, Sharpe & Dohme New Investigator

Travel Award, Cardiovascular Renal Meeting, Jackson, MI, USA

2003

Posterpreis Essen-Mayo-Meeting (2. Preis), Essen

2003

Hans-Jürgen-Bretschneider Posterpreis (2. Preis),
27. Herbsttagung der Deutschen Gesellschaft für Kardiologie –
Herz- und Kreislaufforschung, Münster

2004

New Investigator Travel Award, 1st Annual Symposium of the AHA
Council on Basic Cardiovascular Sciences, Stevenson, WA, USA

2005

Ernst Derra-Preis, 34. JT der DGTHGC, Hamburg

2006

New Investigator Travel Award, 3rd Annual Symposium of the
AHA Council on Basic Cardiovascular Sciences, Keystone
Colorado USA



2004

z.Zt.:
Habilitation:
Unter der Leitung von:
Zum Thema:

Prof. Dr. med. Uwe Mehlhorn

* 27. September 1963

Ärztlicher Direktor und Chefarzt der Helios Klinik für
Herzchirurgie, Karlsruhe

1999 – Universität zu Köln

Prof. Dr. med. E. R. de Vivie

Kontinuierliche Koronarperfusion mit normothermem Blut und
 β -Blockade mit Esmolol zur Myokardprotektion während koronarer
Bypassoperation: Experimentelle Untersuchung und klinische
Anwendung.

1997

Ernst-Derra-Preis der Deutschen Gesellschaft
für Thorax-, Herz- und Gefäßchirurgie

2003

Hans-Jürgen-Bretschneider-Posterpreis der Deutschen
Gesellschaft für Kardiologie, Herz- und Kreislaufforschung



2002

z.Zt.:
Habilitation:
Unter der Leitung von:
Zum Thema:

Prof. Dr. med. Dr. rer. nat. Andreas Schmiedl

* 10. August 1959

Fachanatom, Leiter der Prosektur,
Institut für Funktionelle und Angewandte Anatomie
Medizinische Hochschule Hannover

2000 – Universität Göttingen

Prof. Dr. med. J. Richter

Strukturprotektion des Myokards durch Kardioplegie –
Stereologische Untersuchungen mittels konventioneller
und energiefilternder Elektronenmikroskopie.



2002

bis 2015:

Habilitation:

Unter der Leitung von:

Zum Thema:

2000

2002

Prof. Dr. med. Thorsten Wittwer, M.A.

* 21. Dezember 1968 † 07.04.2015

Oberarzt der Klinik und Poliklinik für Herz- und Thoraxchirurgie, Universitätsklinikum Köln

2003 – FSU Jena

Prof. Dr. med. Th. Wahlers

Retrograde Organperfusion mit modernen Konservierungslösungen in der experimentellen Lungentransplantation.

Honorable Mention for Oral Presentation; 3rd Annual Meeting of the International Society for Minimally Invasive Cardiac Surgery (ISMIVCS), Atlanta, USA, June 2000

Graduiertenstipendium der Novartis-Stiftung für therapeutische Forschung



2001

z.Zt.:

Habilitation:

Unter der Leitung von:

Zum Thema:

Prof. Dr. med. Sebastian Vogt

* 09. Oktober 1958

Oberarzt der Klinik für Herzchirurgie, Philipps-Universität Marburg

1997 – Universität Marburg

Prof. Dr. med. J. Hauss / Leipzig und

Prof. Dr. med. R. Moosdorf / Marburg

Aufbau eines Detektionssystems zum frühzeitigen Nachweis einer ischämischen Myokardschädigung.

Eine experimentelle und klinische Studie zur Einführung ionenselektiver Elektroden in der Herzchirurgie.



2000

z.Zt.:

Habilitation:

Unter der Leitung von:

Zum Thema:

2003

2004-2010

seit 2004

seit 2008

2012-2014

2016

2016

2017

2017-2022

2019

2019

2019

2021

Prof. Dr. med. Dr. h.c. mult. Ralph Alexander Schmid

* 16. Juli 1959

Facharzt Chirurgie, Lindenhofspital Bern, Schweiz

1997 – Universität Zürich, Schweiz

Prof. Dr. med. F. Largiadèr

Reperfusionsschaden nach Lungentransplantation.

Großer Forschungspreis der Med. Fakultät Bern

Präsident der Schweizerischen Gesellschaft für Thoraxchirurgie

Councillor der European Association for Cardiothoracic Surgery

Officer der European Association for Cardiothoracic Surgery

Präsident der Schweizerischen Gesellschaft für Chirurgie

Ehrendoktorat der Pommerschen Universität Stettin

Visiting Professor Shanghai Jiao Tong University

Ehrenmitglied der European Association for Cardio-Thoracic Surgery

Guest Professor, Shanghai Jiaotong University,

Shanghai Chest Hospital

Ehrendoktorat der Gomel State Medical University, Weissrussland

Guest Professor, China West Hospital, Sichuan University, Chengdu

ordentlicher Professor für Thoraxchirurgie Universität Bern

Facharzt Chirurgie Lindenhofspital Bern, Schweiz

Die Preisträger 2000–1995



2000

z.Zt.:

Habilitiert:

Unter der Leitung von:

Zum Thema:

2009

2011

2019

Prof. Dr. med. Stefanos Demertzis

* 13. April 1963

Chefarzt, Abteilung Herzchirurgie,
Cardiocentro Ticino Lugano, Schweiz

1999 – Universität des Saarlandes

Prof. Dr. med. H.-J. Schäfers

Reperfusionstrauma nach Lungentransplantation.

Umhabilitation Universität Bern

Titularprofessor Universität Bern

Titularprofessor Università della Svizzera Italiana (USI) - Lugano



1999

z.Zt.:

Habilitiert:

Unter der Leitung von:

Zum Thema:

1995

2004

Prof. Dr. med. Matthias Karck

* 23. Januar 1961

Ärztl. Direktor der Klinik für Herzchirurgie,
Universitätsklinik Heidelberg

1997 – MHH Hannover

Prof. Dr. med. A. Haverich

Untersuchungen zur Myokardprotektion des
hypertrophen Rattenherzens.

Ethicon Poster-Preis der Deutschen Gesellschaft für
Thorax-, Herz- und Gefäßchirurgie

Hans-Borst Award der European Assoc. of Cardiothoracic Surgery



1999

seit 2001

Habilitiert:

Unter der Leitung von:

Zum Thema:

1984

1987

1988

1992

2001

2001

2005

2010

2014

2021

2022

Univ. Prof. Dr. Dr. med.

Hermann Christof Konrad Reichenspurner, Ph.D.

* 20. April 1959

Direktor der Klinik für Herz- und Gefäßchirurgie,
Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf

1997 – TU Dresden

Prof. Dr. med. B. Reitz

Experimentelle und klinische Untersuchungen zur obliterativen
Bronchiolitis nach Lungen- und Herz-Lungentransplantation.

Philip Caves Award

Förderpreis der Ludwig Maximilians-Universität München

President Award der Int. Soc. of Heart and Lung Transplantation

Ernennung zum Ph. D. (Universität Kapstadt)

Präsident der International Society for Minimally Invasive
Cardiac Surgery

Direktor der Klinik für Herz-und Gefäßchirurgie,
Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf

Ärztlicher Leiter, Universitäres Herzzentrum,
Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf

Tagungspräsident der Int. Soc. for Heart and Lung Transplantation

Präsident der Int. Soc. for Heart and Lung Transplantation

Dr. Günther Buch Preis für Medizin

Chancelor, World Society for Cardiothoracic Surgery



1998

z.Zt.:

Habilitiert:

Unter der Leitung von:

Zum Thema:

Prof. Dr. med. Jochen Erhard

* 30. September 1952

Chefarzt der Klinik für Chirurgie, Viszeral- u. Gefäßchirurgie,
Evang. Krankenhaus Dinslaken und Klinikum Duisburg-Nord

1994 – Universität Essen

Prof. Dr. med. Dr. med. h.c. F.W. Eigler

Experimentelle und klinische Untersuchungen zur Konservierung
der Leber.



1997

z.Zt.:

Habilitiert:

Unter der Leitung von:

Zum Thema:

Prof. (apl) Dr. med. Philipp Albert Schnabel

* 24. Mai 1953 † 13.05.2021

Leitender Oberarzt des Institut für Allgemeine und Spezielle
Pathologie, Universitätsklinikum des Saarlandes, Homburg/Saar

1993 – Universität Göttingen

Prof. Dr. med. Dr. h.c. H.-J. Bretschneider

Ischämiebedingte Vulnerabilität der Purkinje-Fasern bei unter-
schiedlichen Herzstillstandsverfahren und Temperaturen –
Vergleich mit dem Arbeitsmyokard nach strukturellen Kriterien.

Erweiterung der Venia legendi

Prof. Dr. med. Dr. hc. H.F. Otto

Kardiovaskuläre Pathologie (Herztransplantation),

Pulmonale/Pulmonalvaskuläre Pathologie.

Unter der Leitung von:

Zum Thema:

1995

Ernst-Derra-Preis der Deutschen Gesellschaft für Thorax-,
Herz- und Gefäßchirurgie

2001

1. Posterpreis der Deutschen Gesellschaft für Pädiatrische
Kardiologie (DGPK)



1995

Bis 08/2021:

Habilitiert:

Unter der Leitung von:

Zum Thema:

1982

1989

2003

08/2021

Prof. Dr. med. Dr. phil. Dipl.-Phys. Hans Michael Piper

* 24. Mai 1952

Präsident der Carl von Ossietzky Universität Oldenburg

1985 – Universität Göttingen

Prof. Dr. med. P. G. Spieckermann

Isolierte adulte Herzmuskelzellen als Myokardmodell.

Forschungspreis des Bundesministers für Jugend, Familie und
Gesundheit

Fraenkel Preis der Dtsch. Ges. für Herz- und Kreislaufforschung

Franz Loogen Preis der Gesellschaft zur Förderung der

Herz-Kreislaufforschung Essen e.V.

Ruhestand

Die Preisträger 1994–1992



1994

Bis 2016:
Habilitation:
Unter der Leitung von:
Zum Thema:
1990
1990
1998
1999
2002

Prof. Dr. med. Gerhard Kehrer

* 30. Juni 1955
Chefarzt der Medizinischen Klinik I, Klinikum Salzgitter
1991 – Universität Göttingen (Innere Medizin und Physiologie)
Prof. Dr. med. Dr. h.c. H.-J. Bretschneider
Energetik und Impedanz der ischämischen Leber.
Maximilian Nitze Preis der Deutschen Gesellschaft für Urologie
Best Paper Award der Academy of Surgical Research der USA
Förderpreis der Mitteldeutschen Ges. für Gastroenterologie
Venia legendi für Innere Medizin
APL-Professur



1994

bis 01.07.2008:
Habilitation:
Unter der Leitung von:
Zum Thema:

1990

Prof. Dr. med. Manfred Kallerhoff

* 06. Juni 1950
Chefarzt der Urologischen Klinik in Recklinghausen
1987 – Universität Göttingen
Prof. Dr. med. Dr. h.c. H.-J. Bretschneider
Nierenprotektion in-situ in Anlehnung an das Verfahren zur
Myokardprotektion nach Bretschneider im Vergleich zum
EC-Verfahren.
Maximilian-Nitze-Preis der Deutschen Gesellschaft für Urologie
Peter Bischoff-Preis – Vereinigung Norddeutscher Urologen



1993

z.Zt.:

Habilitation:
Unter der Leitung von:
Zum Thema:

1989
1992

Univ.-Prof. Dr. med. Thorsten Wahlers

* 08. Februar 1958
Direktor der Klinik und Poliklinik für Herzchirurgie, Herzchirurgische
Intensivmedizin und Thoraxchirurgie Köln
1992 – MHH Hannover
Prof. Dr. med. H. G. Borst
Tierexperimentelle Untersuchungen zur Organprotektion
in der Herz- und Lungentransplantation.
Presidents Award Int. Soc. for Heart and Lung Transplantation
Ethicon Poster-Preis der Deutschen Gesellschaft für
Thorax-, Herz- und Gefäßchirurgie



1993

z.Zt.:

Habilitiert:

Unter der Leitung von:

Zum Thema:

1995

2002

2007

2007

2015

2018

2019

Prof. Dr. med. Dr. h.c. Axel Haverich

* 9. März 1953

Leiter der Klinik für Herz-, Thorax-, Transplantations- und Gefäßchirurgie, MHH Hannover

1987 – MHH Hannover

Prof. Dr. med. H.G. Borst

Über die Möglichkeiten der Konservierung der Spenderorgane bei der Herz-Lungen-Transplantation.

Förderpreis für deutsche Wissenschaftler im Gottfried-Wilhelm-Leibniz-Programm der Deutschen Forschungsgemeinschaft

Niedersächsischer Staatspreis

Ehrendoktorwürde der Staatlich Medizinischen und Pharmazeutischen Universität N. Testemitanu in Chişinău, Republik Moldawien)

Ehrenring der Stadt Garbsen

Rudolf Zenker Preis der Deutschen Gesellschaft für Chirurgie

Pirogow-Goldmedaille der Russischen Akademie der Wissenschaften

Ehrenmitglied der Polnischen Transplantationsgesellschaft



1992

seit 1994:

Habilitiert:

Unter der Leitung von:

Zum Thema:

1983

1989

1990

1993

2000

2008

2009

2012

Univ.-Prof. Dr. med. Dr. h.c. Friedhelm Beyersdorf

* 08. August 1954

Ärztl. Direktor der Klinik für Herz- und Gefäßchirurgie, Universitäts-Herzzentrum Freiburg-Bad Krozingen

1990 – Joh.-Wolfgang Goethe Universität Frankfurt

Prof. Dr. med. P. Satter

Das Prinzip der kontrollierten Reperfusion in der Herz- und Gefäßchirurgie.

Preis der Gesellschaft der Freunde Paul Ehrlichs

Preis des Fachbereichs Humanmedizin der J.W.G. Universität Frankfurt/M.

Rudolf-Stich-Preis der Deutschen Gesellschaft für Thorax-, Herz- und Gefäßchirurgie, Bad Nauheim

Investigator Award, 40th Annual Meeting of the American College of Angiology, Orlando, Florida USA

Professor honoris causa verliehen von der Universität Marilia, Brasilien

Verleihung der Ehrendoktorwürde der Nationalen Universität Laos

in Ventiane

Präsident der Deutschen Gesellschaft für Thorax-, Herz- und Gefäßchirurgie (2009-2011)

Fritz-Acker-Preis der Deutschen Gesellschaft für Kardiologie, Mannheim

Der Preisträger 1991–1990



1991

z.Zt.:
Habilitation:
Unter der Leitung von:
Zum Thema:
2008

2011
2011-2014

2017
2018
2018
2018
2022

Univ.-Prof. (em) Dr. Dr. med. Werner Mohl

* 24. Februar 1950
Medizin Universität Wien
1986 – II Chirurgische Universitätsklinik Universität Wien, AKH Wien
Prof. Dr. med. E. Wolner
Die druckkontrollierte Koronarsinus Okklusion.
Founder Miracor Entwicklung PICSO
(druckkontrollierte Koronarsinus Okklusion)
Zukunftspreis der Stadt Wien
Honorary Professor of Cardiac Surgery Nanjing,
Shenyang, Liaoning, Urumqi, Jining
Phönix Staatspreis für Innovation
Founder AVie Entwicklung Mitral Butterfly
Sallinger Award,
BOB, Award Lisa Vienna
Founder of Miracor und AVie und EIC Grant 2022



1990

Habilitation:
Unter der Leitung von:
Zum Thema:

1984
1987
1994
2002
2007
2012

2013

2014
2014

2019

2023

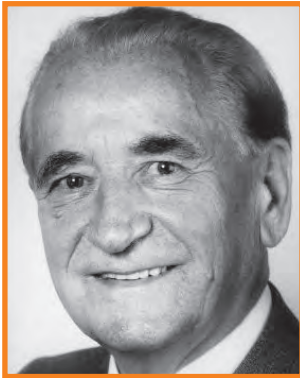
Univ.-Prof. Dr. med. Dr. h.c. Claus Jürgen Preuße

* 29. April 1947
1983 – Physiologie Universität Göttingen
Prof. Dr. med. Dr. h.c. H.-J. Bretschneider
Die postischämische Erholung des Herzens als entscheidendes
Kriterium für die Effektivität einer Myokardprotektion.
Charles-Hahn-Preis, Madrid
Edens-Preis, Düsseldorf
Umhabilitation für Chirurgie
Honorable Member of the Colegio Ecuatoriano de Cirujanos
Honorable Member of the Sociedad Mexicana de Cirugia Cardiaca
Gerd-Killian-Preis der Deutschen Herzstiftung und DGPK
(Arbeitsgruppe Prof. Preuße)
Cardiovascular Science Award of Excellence der Romanian
Society of Cardiovascular Surgery
Best-Scientific-Award der APPCS (Arbeitsgruppe Prof. Preuße)
Honorable Member of the Hellenic Society of Thoracic and
Cardiovascular Surgery
Honorable Member of Association of Cardiovascular Surgeons
of Ukraine
Ehrendoktorwürde verliehen durch den Gesundheitsminister
von Usbekistan

Die Preisträger im Überblick

2024	Prof. Dr. med. Udo Boeken	Düsseldorf
2023	Dr. sc. hum. Lars Saemann	Halle
2022	Prof. Dr. med. Christian Heim, MHBA	Erlangen
2021	Prof. Dr. med. Rawa Arif	Heidelberg
2020	Prof. Dr. med. Gregor Warnecke	Kiel
2018	Prof. Dr. med. André Rüffer	Aachen
2017	Priv.-Doz. Dr. med. Gábor Veres, Ph.D.	Halle (Saale)
2016	Prof. Dr. rer. physiol. Martin Albrecht	Kiel
2015	Dr. med. Peter L. Haldenwang	Bochum
2014	Priv.-Doz. Dr. med. Dr. rer. medic. Andreas Goetzenich	Aachen
2014	Prof. Dr. med. Thomas Minor	Essen
2013	Prof. Dr. med. Tobias Walker	Tübingen
2012	Prof. Dr. med. Torsten Loop	Freiburg
2012	Prof. Dr. med. Dr. h.c. Christian Schlensak	Tübingen
2011	Priv.-Doz. Dr. rer. nat. Kerstin Böngler	Gießen
2010	Univ.-Prof. Dr. med. Torsten Doenst	Jena
2009	Priv.-Doz. Dr. med. Florian Mathias Wagner	Hamburg
2008	Prof. Dr. med. Ursula Rauen	Essen
2007	Prof. Dr. med. Christian Matthias Hagl	München
2007	Prof. Dr. med. Gábor B. Szabó	Halle (Saale)
2005	Prof. Dr. med. Felix Haas †	Utrecht, Niederlande
2004	Dr. med. Uwe M. Fischer	Houston, USA
2004	Prof. Dr. med. Uwe Mehlhorn	Karlsruhe
2002	Prof. Dr. med. Dr. rer. nat. Andreas Schmiedl	Hannover
2002	Prof. Dr. med. Thorsten Wittwer †	Köln
2001	Prof. Dr. med. Sebastian Vogt	Marburg
2000	Prof. Dr. med. Stefanos Demertzis	Lugano, Schweiz
2000	Prof. Dr. med. Dr. h.c. mult. Ralph Alexander Schmid	Bern, Schweiz
1999	Univ.-Prof. Dr. Dr. med. Hermann Christoph Reichensperner	Hamburg-Eppendorf
1999	Prof. Dr. med. Matthias Karck	Heidelberg
1998	Prof. Dr. med. Jochen Erhard	Duisburg
1997	Prof. (apl) Dr. med. Philipp Albert Schnabel †	Homburg/Saar
1995	Prof. Dr. med. Dr. phil. Dipl.-Phys. Hans Michael Piper	Oldenburg
1994	Prof. Dr. med. Manfred Kallerhoff	Recklinghausen
1994	Prof. Dr. med. Gerhard Kehr	Salzgitter
1993	Univ.-Prof. Dr. med. Dr. h.c. Axel Haverich	Hannover
1993	Univ.-Prof. Dr. med. Thorsten Wahlers	Köln
1992	Univ.-Prof. Dr. med. Dr. h.c. Friedhelm Beyersdorf	Freiburg
1991	Univ.-Prof. Dr. Dr. med. Werner Mohl	Wien, Österreich
1990	Univ.-Prof. Dr. med. Dr. h.c. Claus Jürgen Preuße	Bonn

Franz Josef Köhler



Dr. Franz J. Köhler

* 02. Oktober 1909
† 22. September 1984

Dr. Franz J. Köhler befasste sich während seines Chemie-Studiums mit den biochemischen und physiologischen Prozessen der Peptid-Spaltung und gewann

als Stipendiat in Philadelphia, unter der Leitung von Prof. Waldschmidt-Leitz, grundlegende Erkenntnisse auf dem Gebiet des oxidativen Fettsäureabbaus, die er in den folgenden Jahren von 1933–1937 als Mitarbeiter des Nobel-Preisträgers Prof. Richard Kuhn am damaligen Kaiser-Wilhelm-Institut in Heidelberg wesentlich erweitern konnte. Aufgrund zahlreicher Veröffentlichungen über die Biochemie des Energie-Stoffwechsels erkannte er die Bedeutung der Elektrolyte und Spurenelemente für biokinetische Prozesse. Schon 1933 untersuchte er die Korrelation zwischen der Magnesium-Konzentration und enzymatisch-katalysierten Reaktionen, unter anderem am Beispiel der Glycerophosphatase.

Nach Kriegsende begann für Franz J. Köhler die Laufbahn eines Pharmaunternehmers, indem er das Tochterunternehmen Cilag Chemie GmbH Deutschland etablierte und bis 1964 als dessen Geschäftsführer und wissenschaftlicher Promotor zu einem angesehenen Unternehmen expandierte. Ab 1964 konzentrierte er sich auf die Aufgaben seines eigenen Unternehmens, der Dr. Franz Köhler Chemie GmbH. Die schon einige Jahre zuvor eingeleiteten klinischen Studien im Bereich der Elektrolytsubstitution zur Steigerung einer effizienten intrazellulären Kalium- und Magnesium-Versorgung konnten nun mit besonderer Intensität fortgeführt werden. Franz J. Köhler ist der Begründer der „Aspartat-Therapie“. Die in den Folgejahren initiierten experimentellen und klinischen Studien belegen seine Grundsatzthese, dass Magnesium eine wesentliche Rolle bei zahlreichen Stoffwechselprozessen spielt. Eine seiner grundlegenden Ideen, die Asparaginsäure, eine für den Energiestoffwechsel wichtige Aminosäure, in Kombination mit Elektrolyten und Spurenelementen für therapeutische Maßnahmen einzusetzen, hat zu vielseitigen Anwendungen geführt.

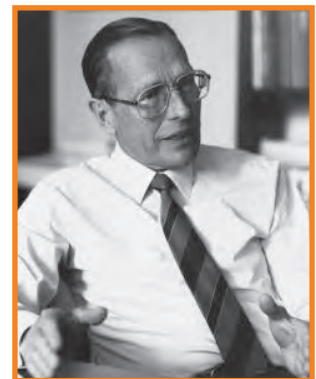
In seinem Wirken spiegelt sich eine sehr stark empfundene persönliche Verantwortung gegenüber dem Allgemeinwohl wider, die besonders in der Entwicklung sogenannter Antidota zum Ausdruck kommt. Diese Pharmazeutika sind in Notfällen schwerer Vergiftungen lebensrettend. Im Sinne des Hippokratischen Eides, unabhängig von wirtschaftlichen Erwägungen, hat er sich dieser schwierigen Aufgabe gewidmet.

In persönlicher und kooperativer Zusammenarbeit mit Herrn Prof. Dr. H. J. Bretschneider hat er die Entwicklung und Bereitstellung von organprotektiven Lösungen gefördert, deren Anwendung die Indikationen für komplizierte herzchirurgische Operationen erweitert hat und in zunehmendem Maße für die Multi-Organ-Protektion an Bedeutung gewinnt. Am 9. Dezember 1993 starb Professor Hans Jürgen Bretschneider. Seine Leistungen auf dem Gebiet organerhaltender Maßnahmen und neue Erkenntnisse über die Pathophysiologie ischämischer Organe sind von größter Bedeutung für die moderne Chirurgie.

Als Unternehmer und Wissenschaftler war Franz J. Köhler Vorbild für Seriosität und fachliche Kompetenz. Seine Persönlichkeit hat die Philosophie und Singularität seines Unternehmens geprägt. Anlässlich des 80. Geburtstages bzw. des 30jährigen Firmenjubiläums hat das Präsidium der Deutschen Gesellschaft für Thorax-, Herz- und Gefäßchirurgie beschlossen, in Anerkennung seiner hervorragenden Leistungen und der jahrzehntelangen engen Zusammenarbeit mit zahlreichen Mitgliedern der Gesellschaft, den neuen Wissenschaftspreis mit seinem Namen zu verbinden. Erstmals wurde dieser Franz J. Köhler Preis am 22. Februar 1990 anlässlich der 19. Jahrestagung in Bad Nauheim überreicht.

Professor em. Dr. med. Dr. hc. Hans Jürgen Bretschneider

* 30. Juli 1922
† 09. Dezember 1993



Der Sponsor

1959 gründete der Chemiker Dr. Franz J. Köhler sein eigenes pharmazeutisches Unternehmen, basierend auf der Produktion und Einführung des ersten Kalium-Magnesium-Präparates in Verbindung mit der Asparaginsäure. Auch heute noch gehören dieses und weitere Nachfolgepräparate zum festen Bestandteil im therapeutischen Spektrum des Arztes, insbesondere des Kardiologen und Intensivmediziners. Das Element Zink in seiner heute allgemein bekannten und von Wissenschaftlern unbestrittenen Bedeutung für eine Vielzahl wichtiger biologischer Funktionen (Wachstums- und Heilungsprozesse, Glukosestoffwechsel, Immunsystem und Fertilität) wurde erstmals von Franz J. Köhler erkannt, klinisch entwickelt und zu einem therapeutisch weit verbreiteten Arzneimittel umgesetzt.

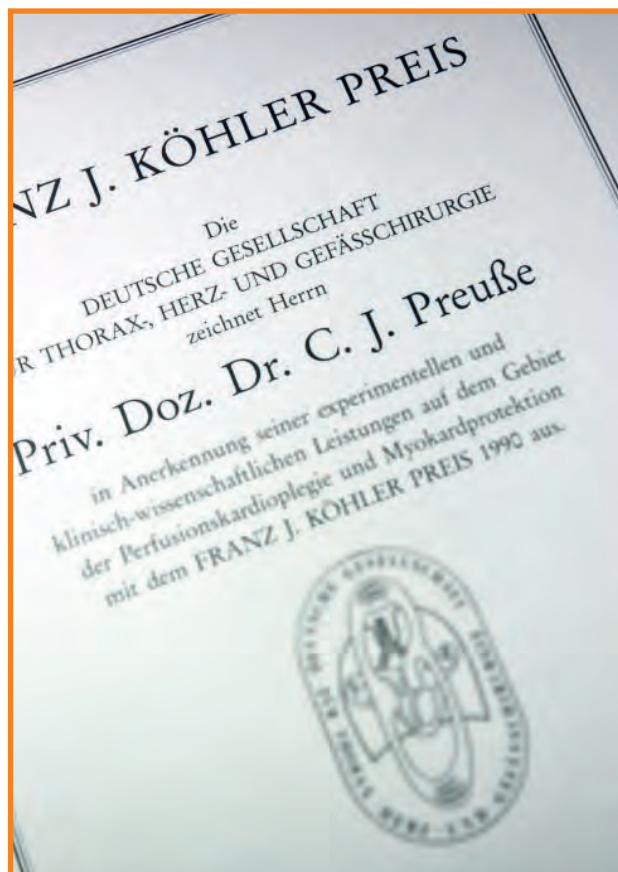
Schon Mitte der 60er Jahre begann das konzernunabhängige Unternehmen mit der Forschung und Entwicklung auf dem Gebiet der funktionellen Organerhaltung unter ischämischen Bedingungen. In circa 100 Ländern kommt das entsprechende Arzneimittel Custodiol® zur Anwendung. In Folge dessen sind in zahlreichen Ländern Vertriebskooperationen vereinbart, im Jahr 2020 ein Joint Venture in China und im Jahr 2023 ein Joint Venture in Singapur gegründet worden. Es ist dem Unternehmen immer wieder gelungen, durch gezielte Forschung und kompetenten Dialog, mit den Wissenschaftlern fachspezifischer Institutionen Ideen zur Verbesserung medizinischer Maßnahmen in Therapie, Diagnostik und Organprotektion umzusetzen und damit einhergehend Produkte zu entwickeln und erfolgreich zu lancieren. Zurzeit befindet sich das weiter entwickelte Produkt Custodiol-N in der klinischen Erprobung.

Das expandierende Unternehmen wird in der dritten Generation weitergeführt – ganz in der Tradition des Begründers – und erfüllt die GMP-Anforderungen an Qualität und Arzneimittelsicherheit.

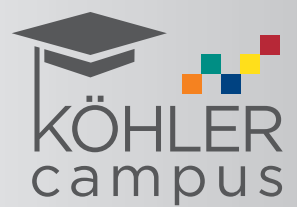
Neben der selbstverständlichen Verpflichtung, die Aufgaben des Unternehmens mit größter Sorgfalt auszuüben, zeichnet sich das Unternehmen Dr. Franz Köhler Chemie GmbH auch dadurch aus, dass es sich als Sponsor kultureller Institutionen engagiert. Mit einem Team von motivierten Mitarbeitern, getragen von der Vision, weitere wirksame – und gleichzeitig nebenwirkungsarme – Produkte zu entwickeln, wird das Unternehmen auch weiterhin mit neuen Produkten auf sich aufmerksam machen und somit die therapeutischen Möglichkeiten erweitern.



Der Firmensitz in Bensheim



Urkunde des ersten Franz J. Köhler Preisträgers



Dr. Franz Köhler Chemie GmbH

Werner-von-Siemens-Str. 14-28

D-64625 Bensheim, Deutschland

Tel.: +49 6251 1083-0

Fax: +49 6251 1083-146

info@koehler-chemie.de

www.koehler-chemie.de

DR. F. KÖHLER
CHEMIE 
PHARMACEUTICALS

Wir für Sie · Gemeinsam Leben retten